

(Holland), Kustos Chr. Fetzner, Landesmuseum Wiesbaden, J. Klimesch, Linz a. d. Donau, der verstorbene Prof. Dr. H. Rebel, Naturhist. Museum, Wien, H. Skalla, Haid, Oberdonau, G. Warnecke, Kiel, und A. Wörz, Stuttgart-Bad Cannstatt.

Ganz besonders danke ich noch dem Kustos am Zoologischen Museum in Berlin, Herrn Prof. Dr. E. M. Hering dafür, daß er unter anderem die *Dryadula pactolia* Meyrick und die *Borkhausenia magnatella* spec. nov. untersuchte und Zeichnungen von diesen beiden Arten für mich anfertigte. (Fortsetzung folgt.)

Celerio- und Pergesa-Hybridenformen sowie vier neue Formen von *Celerio euphorbiae* L.

Von Emil Wladasch, Heidersdorf, Kr. Reichenbach in Schlesien.

Unter den in den Jahren 1939/40 durchgeführten Hybridenzuchten erzog ich den *Celerio* hybr. *ebneri* Grosse (*C.* hybr. *kindervateri* Kys. ♂ × *euphorbiae* ♀). Hierbei erhielt ich vier extrem atavistisch gezeichnete, melanistische, zierlich kleine Falter, die nur eine Flügelspannweite von bloß 8·5 mm haben. Soweit mir bekannt ist, sind diese noch nicht beschrieben und benannt; ich tue dies daher im nachstehenden:

Cel. hybr. *ebneri* Grosse f. *mediofasciata* Wldsch. f. nov. ♂ ♀

Vorderflügeloberseite: Der Grundton im Mittelfeld ist ocker-gelb. Die atavistische, in 3 mm Abstand von der olivbraunen Schrägbinde verlaufende Binde beginnt, vom distalen Costalfleck sich nach dem mittleren Costalfleck fortsetzend, und verläuft im letzten Drittel steil abfallend zum Hinterrand des Vorderflügels. Die Hinterflügeloberseite ist normal, nur die am Innenwinkel dunkel karminrote Zeichnungsanlage erinnert an jene von *Celerio gallii* Rott. und erscheint nach dem Vorderrande aufgehellt.

Auf der Unterseite aller Flügel ist die äußere Umrandung lila, die Flügelmitte ockerbräunlichgelb. Die dunklen Diskalien auf allen Flügeln sowie der bräunliche Innenwinkel-fleck sind markant und scharf gezeichnet.

Cel. hybr. *ebneri* Grosse f. *grisea* Wldsch f. nov. ♀.

Die ockergelbe Grundfärbung des Vorderflügels sowie des Außenfeldes vor der Schrägbinde sind hellgrau übergossen.

Das Mittelfeld des Hinterflügels ist sehr matt blaßrot, der Außenrand ist blaß-ockergelb. — Die Unterseite aller Flügel ist ockergelb.

Cel. hybr. *ebneri* Grosse f. *suffusa* Wldsch. f. nov. ♂.

Das ockergelbe Mittelfeld im Vorderflügel sowie das Außenfeld vor der Schrägbinde sind wie bei *Cel. euphorbiae* ab. *suffusa* Tutt mit schwarzen gestrichelten Flecken stark besetzt. Im übrigen ist der Falter normal.

***Cel. hybr. ebneri Grosse f. salmonea Wldsch. f. nov.* ♀**

Vorderflügel normal. Auf der Hinterflügel-Oberseite ist das Mittelfeld lachsfarbig, der Außenrand ist blaßrötlich. Im übrigen ist der Falter normal.

Aus dieser Zucht des hybr. *ebneri* schlüpften mir 2 ♂ ♀ f. *mediofasciata*, 1 ♀ f. *grisea*, 2 ♂ ♀ f. *suffusa*, 1 ♀ f. *salmonea*.

Im Sommer 1941 bezog ich von Herrn John, Altenburg, *Celerio* hybr. *euphaës*-Raupen. Daraus erzog ich das im folgenden beschriebene sehr dunkel gezeichnete Exemplar:

***Cel. hybr. euphaës Dso. f. nigrofasciata Wldsch. f. nov.* ♂.**

Die ockergelbe Grundfarbe der Vorderflügel-Oberseite ist bis auf 3 mm Abstand von der dunkel schwarzbraunen Schrägbinde (soweit, wie bei *Cel. euphorbiae* die *mediofasciata*-Anlage reicht) bläulichgrau verdunkelt. Das Außenfeld vor der Schrägbinde ist grau; es ist dicht mit schwärzlichen Punkten bedeckt. Der distale Costalfleck fehlt, der Basalfleck der Vorderflügel entspricht in seiner Anlage jenem von *hippophaes* Esp. Er ist jedoch verkürzt, mit scharf ausgezogener Spitze und erreicht oben nicht den Vorderrand des Flügels. Auf der Hinterflügel-Oberseite ist das schwarze Wurzelfeld normal. Die schwarze Submarginalbinde ist von doppelter Breite, das lachsfarbige Mittelfeld ist so reduziert, daß es nur ein Drittel des normalen Ausmaßes erreicht. Der Außenrand ist rosa, grau bestäubt. Die Grundfarbe von Thorax und Abdomen ist dunkeloliv mit bläulichem Schimmer, die weiße Schulterdeckeneinfassung fehlt. Am Abdomen seitlich an den Segmenten nur je zwei weiße schmale strichförmige Flecken. Fühler weiß. Unterseits sind die Außenränder aller Flügel violett, deren Mitte rosa, mit schwach angedeuteten schwärzlichen Punkten bestreut. Der schwärzliche mittlere Costalfleck an der gleichen Stelle wie oberseits ist klein und nur angedeutet. Auch die Diskallinie auf den Hinterflügeln ist nur schwach angedeutet.

In den Sommermonaten Juli-August 1941 erzog ich den *Pergesa*-Hybriden *elpogallii* Castek (*elpenor* L. ♂ × *gallii* Rott. ♀). Es schlüpften mir im August-September vier extrem gefärbte und gezeichnete Exemplare, die meines Wissens in der Literatur noch nicht erwähnt sind und die nachstehend beschrieben werden:

***Perg. hybr. elpogallii Castek f. mediofasciata - flavescens Wldsch. f. nov.* ♂.**

Die Vorderflügel sind bis auf 4 mm Abstand vor der Schrägbinde dunkeloliv angelegt. Zwischen dem mittleren trübrosa Streifen und dem blaß ockerrosa gebliebenen hellen Streifen ist die dunkel schwärzliche atavistische Binde von der Flügelmitte an sehr scharf ausgeprägt.

Auf den Hinterflügeln ist das schwarze Wurzelfeld normal, das Mittelfeld hellocker gelb, die Distalbinde schwärzlich-

grau; sie ist jedoch schattenhaft verbreitert und deutlicher als bei Faltern von hybr. *pernoldi* Jacobs und hybr. *harmuthi* Kord.

Thorax und Abdomen sind dunkeloliv, lateral nur je ein schwarzer Fleck wie bei *elpenor* L. Auf der Thoraxmitte und am Abdomen ist lateral die rosa Zeichnungsanlage von *elpenor* nur schwach angedeutet. Die weißen Segmentflecke des Abdomens — ein Erbteil von *gallii* — sind jedoch vorhanden. Die Fühler schwach oliv, an der Spitze weiß.

Die Unterseite aller Flügel ist ockergelb mit rosa Schimmer. Auf den Vorderflügeln ist die Costalrandzone vom Vorderrand ab ca. 5 mm breit und geht allmählich in die Grundfarbe über. Der in der Stellung der Oberseite entsprechende Außenrand ist dunkelviolett. Der schwärzliche Mittelfleck wie bei *gallii*. Die doppelt angelegten Diskallinien aller Flügel sind dunkeloliv und sehr scharf ausgeprägt.

***Perg. hybr. elpogallii* Castek f. *flava* Wldsch. f. nov. ♂.**

Auf der Vorderflügel-Oberseite ist die breite hellolive Anlage bis zu dem erhalten gebliebenen 4 mm breiten gelbrosa Streifen ausgedehnt. Auf den Hinterflügeln sind Mittel- und Außenfeld hellchromgelb. Die Unterseite aller Flügel ist hell schwefelgelb mit doppelt angelegten Diskallinien.

***Perg. hybr. elpogallii* Castek f. *salmonea* Wldsch. f. nov. ♂.**

Bei einem zweiten atavistisch gezeichneten Stück sind die Vorderflügel bis auf den in 4 mm Abstand von der Schrägbinde verlaufenden Rosastreifen breit helloliv angelegt. Zwischen dem mittleren rosa und dem unteren hellrosa Streifen ist von der Flügelmitte ab die schwärzliche atavistische Binde ähnlich wie bei dem oben beschriebenen Stück (f. *mediofasciata-flavescens*) deutlich zu sehen. Auf der Hinterflügel-Oberseite ist das Mittelfeld lachsrosafarbig. Der Außenrand ist hellviolett.

Es wurden aus dieser Zucht nur fünf ♂♂ des hybr. *elpogallii* erzielt. Nur ein Falter war auf Vorder- und Hinterflügeln normal. Merkwürdigerweise hatten die vier anderen atavistisches Gepräge: es schlüpfen mir 1 f. *mediofasciata-flavescens*, 2 f. *flava*, 1 f. *salmonea*.

In den Sommermonaten der Jahre 1933 bis 1939 unternahm ich zahlreiche Exkursionen in der weiteren Umgebung des Eulengebirges und der Zobtenberge. Aus den hiebei in großer Zahl erwachsen eingetragenen Raupen von *Celerio euphorbiae* L. erzielte ich die nachstehend beschriebenen und benannten extrem dunkel gefärbten und gezeichneten Kombinationsfalter:

***Cel. euphorbiae* L. f. *suffusa-latefasciata* Wldsch. f. nov. ♂.**

Auf der Vorderflügel-Oberseite ist die ockergelbe Grundfarbe des Mittel- und des Außenfeldes vor der dunkelolivfarbigen Schrägbinde wie bei f. *suffusa* Tutt stark mit schwarzen Strichflecken bestreut. Basalfleck, mittlerer und

distaler Costalfleck sind dunkeloliv. Auf der Hinterflügel-Oberseite ist die schwarze Submarginalbinde doppelt breit angelegt, wie bei *f. latefasciata* Schultz, so daß das Mittelfeld dadurch fast ganz verdrängt wird. Das Außenfeld ist rosa.

Thorax und Abdomen sind hellolivgrün. Die Schulterdeckeneinfassung sowie die lateral angelegten schwarzen und weißen Flecken des Abdomens sind sehr markant und scharf. Fühler weiß. Die Unterseite aller Flügel ist rosa.

Die anschließende Kombinationsform unterscheidet sich von der *f. suffusa-latefasciata* wie folgt:

***Cel. euphorbiae* L. f. *grisea-nigrofasciata* Wldsch. f. nov. ♂.**

Auf der Vorderflügel-Oberseite ist die olive Costalrandzone in 5 mm Breite nur angedeutet. Das Mittelfeld und das Außenfeld vor der Schrägbinde ist grau übergossen. Das Mittelfeld ist mit schwarzen feinen Punkten, das Außenfeld mit solchen in der gleichen Farbe wie die dunkelolive Schrägbinde sowie mit Strichelchen dicht bestreut. Der äußere und mittlere Costalfleck und der Basalfleck sind ebenfalls dunkeloliv.

Die Hinterflügel-Oberseite ist tief verdunkelt, die schwarze Distalbinde ist über doppelt breit, im Innenwinkel stark dunkeloliv. Das schwarze Band ist nach innen so stark verbreitert, daß vom roten Mittelfeld nur noch ein Drittel zu sehen ist. Das Band setzt sich nach dem Außenfeld durch dichte tief schwarze Strichflecken so weit fort, daß dessen rosa Färbung fast ganz von den schwarzen Strichelchen überdeckt ist.

Thorax und Abdomen helloliv, die Schulterdeckeneinfassung ist scharf, ebenso auch die lateralen schwarzen und weißen Flecke des Abdomens.

Unterseits ist der Außenrand aller Flügel violett, die Mitte ockerig und rosa übergossen, nächst dem Außenfeld mit feinen schwarzen Punkten bestreut. Die doppelten dunklen Diskallinien sowie der bräunliche Innenwinkel Fleck der Hinterflügel sind gut ausgeprägt.

***Cel. euphorbiae* L. f. *virescens-dentata* Wldsch. f. nov. ♂.**

Vorderflügel-Oberseite normal. Auf den Hinterflügeln oberseits das rote Mittelfeld bis zur Hälfte dunkeloliv verdunkelt. Die schwarze Distalbinde ist hier aber nur nach innen scharf gezähnt, hingegen nach außen glatt. Unterseite aller Flügel normal.

***Cel. euphorbiae* f. *violacea-brunnea* Wldsch. f. nov. ♀.**

Auf der Vorderflügel-Oberseite ist das blaß ockergelbe Mittelfeld und das Außenfeld vor der Schrägbinde violett übergossen. Auf den Hinterflügeln ist oberseits das Mittelfeld braunrot, der Außenrand ist bläulich, weinrot übergossen. Im übrigen ist der Falter normal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Wladasch Emil

Artikel/Article: [Celerio und Pergesa-Hybridenformen sowie vier neue Formen von Celerio euphorbiae L. 141-144](#)